

Posener Zeitung.

Inhalt.

- Deutschland. Berlin (Hofnachrichten; Erbprinz v. Wittgenstein; Gen. v. Müllenb. v. Rindhausen; Ehrenerzählung; Sitzung d. Landes-Defonomie-Kollegiums; 1. Kammer; 2. Kammer; Kommission für d. Gemeinde-Ordnung; Kirchliche Beschlüsse; Breslau (Aenderung unserer Justiz-Verfassung); Anklam (Hinrichtung); Frankfurt a. M. (Kollektiv-Dank und Sondererklärung Hannover).
- Oesterreich. Wien (Herzog v. Nemours abgereist; üb. d. Fusion).
- Frankreich. Paris (Hofnachrichten; Stadt Bourges; Polnische Bank; Zeitung „Patrie“; Türkische Anleihe; Theater; Einschiffungen; aus Portugal).
- Rußland und Polen. Von d. Preuss.-Russ. Gränze (Rekruten-Aushebungen).
- Spanien. Madrid (Wirkung v. Todes d. Königin v. Portugal).
- Griechenland. Athen (Neuwahlen).
- Locales und Provinzielles. Posens.
- Mittheilung Polnischer Zeitungen.
- Musikalisches.
- Kunstnotiz.
- Handelsbericht.
- Anzeigen.

Berlin, den 6. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn, Dr. Friedrich Diez, den Hofrath Abtorden vierter Klasse zu verleihen; und den Uhrmacher Friedrich Wilhelm Sorgas hieselbst zum K. Hof-Uhrmacher zu ernennen.

Der Doktor der Philosophie v. Mörner ist zum Geheimen Archiv-Assistenten im K. Geheimen Staats-Archiv ernannt worden.

Angelommen: Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Chef des 23. Landwehr-Regiments, Fürst Adolph zu Hohenlohe-Jungingen, von Koscienin.
Se. Excellenz der Erb-Marschall von Herford, General-Lieutenant a. D. von Ledebur, von Mühlberg.

Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Wien, den 5. Dezember. Die hiesige Gesandten-Konferenz der vier Großmächte überendet morgen an die Pforte Ausgleichungs-Vorschläge für die Russisch-Türkische Differenz. Die Friedensunterhandlungen werden nach denselben selbst dann fortgesetzt, wenn die begonnenen Feindseligkeiten nicht suspendirt worden. Die Annahme der Vorschläge scheint ungewiss.

Paris, den 3. Dezember. Der heutige „Moniteur“ enthält die Rede, die General Baraguay d'Hilliers in Konstantinopel bei seiner ersten Audienz beim Sultan gehalten hat. Ihrem wesentlichen Inhalte nach spricht dieselbe aus: Frankreich sei der älteste und uninteressenteste Bundesgenosse der Türkei. Frankreich fürchte nicht den Krieg, sondern wolle den Frieden, aber einen dauerhaften, loyalen, ehrenhaften Frieden, für sich und seine Bundesgenossen. Zu diesem Zwecke habe der Kaiser von Frankreich in Uebereinstimmung mit England die Flotte nach dem Orient geschickt. Den wiederholten Versicherungen des Petersburger Kabinetts vertrauend, hoffe der Kaiser noch, daß die Differenz zwischen der Pforte und Rußland sich werde ausgleichen können und daß diese vorübergehende Störung, welche die Frage über die Integrität der Türkei klar darlege, die Unabhängigkeit derselben, die für Europa und für den Frieden der Welt so notwendig sei, befestigen wird. Der Kaiser, der so sehr das Gefühl der Würde Frankreichs begreife, werde dem Sultan Entzige gewähren.

Deutschland.

Berlin, den 5. Dezember. Ihre Majestät die Königin ist von ihrer Unfähigkeit immer noch nicht ganz wieder hergestellt. In Allerhöchstem Auftrage besuchte heute Mittag die Frau Haushofmeisterin Gräfin v. Brandenburg die Ausstellung des Frauen-Vereins für verheiratete Arme und wählte für Ihre Majestät die schönsten Sachen aus, so daß dadurch dem Verein eine ansehnliche Einnahme erwuchs. Die Ausstellung erreicht am 8. d. Mts. ihr Ende; die nicht verkaufte Gegenstände werden verlost. Der Erbprinz Albrecht zu Saxe-Wittgenstein-Berleburg, der vor einigen Tagen hier eingetroffen ist, wird während des Winter-Semesters hier Kollegia hören.

Der General v. Müllenb. orff, welcher bei der Anwesenheit des Kaisers von Rußland an unserem Hofe zur Dienstleistung bei demselben kommandirt war, hat jetzt vom Kaiser eine goldene mit Brillanten reich verzierte Tabatiere erhalten. Wie ich höre, erwartet diesen General aus derselben Hand in nächster Zeit noch eine andere Gunstbezeugung.

Sicherem Vernehmen nach ist jetzt die Ernennung des Regierungsrathes v. Münchhausen in Erfurt zum Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung in Posen definitiv erfolgt.

Vor einiger Zeit meldete ich Ihnen, daß die Regierung daran denke, den Subaltern-Beamten bei den Gerichten eine Ehrenerzählung zuzulassen. Wie ich höre, sollen jedoch nur die Beamten Aussicht auf diese Gratifikation haben, deren Gehalt 500 Thaler nicht übersteigt. Auch mehrere Provinzial-Gerichte haben für dieses Beamten-Perfonale eine gleiche Unterstützung nachgesucht; so höre ich, daß auch Seitens Ihres Appellationsgerichts zu diesem Zwecke die Summe von 5000 Thlr. beantragt worden ist. In den hiesigen Beamten-Kreisen hält man diese Summe für etwas zu hoch gegriffen.

Das K. Landes-Defonomie-Kollegium hat am Sonnabend eine Sitzung gehalten, die zum Zwecke hatte, der Regierung über das Erntergebnis einen Generalbericht zu erstatten. In dieser Sitzung, die

unter dem Vorhabe des Präsidenten v. Beckedorff abgehalten wurde, waren nicht nur sämtliche Mitglieder des Kollegiums anwesend, sondern es hatten sich auch mehrere auswärtige Mitglieder, die Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Provinzialvereine, darunter die Präsidenten des Marienwerder Centralvereins und des Märkischen ökonomischen Vereins, Conrad und v. Meding u. a. dazu eingefunden. Der Versammlung lagen gegen 400 Berichte vor, die sich insgesammt dahin aussprachen, daß die Ernte überall weit besser ausgefallen sei, als Berichte sie bezeichneten, und daß die gegenwärtigen enormen Getreide-Preise mit dem Ernte-Ausfall in gar keinem Verhältniß ständen. Nur in Betreff des Kartoffelgewinnes lauteten die Berichte nicht so günstig und soll allerdings die Kartoffelfäule auf einigen Feldern arge Verwüstungen angerichtet haben. Das Kollegium theilte hiernach insgesammt die Ueberzeugung, daß unsere jetzigen Getreidepreise sich in keiner Weise rechtfertigen lassen, und daß ein Sinken derselben schon in nächster Zeit notwendig eintreten müsse. Der speciell Bericht über diese Verhandlung ist jetzt in den Händen der Regierung und wird dessen Veröffentlichung durch den Staats-Anzeiger schon in einigen Tagen erfolgen, da man weiß, daß die Stimme dieses Kollegiums für die Bevölkerung von Gewicht ist. Unter diesen Umständen findet es allgemeine Billigung, daß die Regierung mit keinen Zwangsmaßregeln vorgegangen ist.

Zu der 1. Kammer fand heute die Präsidenten-Wahl statt, und wurde Graf v. Rittberg, dessen gewandte Leitung der Verhandlungen bei allen Parteien gleiche Anerkennung gefunden hat, wieder von der Versammlung für diesen Posten gewählt. — In der 2. Kammer fanden Wahlprüfungen statt und wollte die Linke die des Major von Lüderich durchaus beanstandet wissen. Herr von Vinke, der heut wieder auf seinem Plage erschien, drang besonders darauf. Bei der Abstimmung fand jedoch diese Wahl ihre Gültigkeit.

Die Kommission für die Gemeinde-Ordnungen zählt folgende Mitglieder: 1) Provinz Preußen: v. Berg, v. Schwarzhoff, Tausch. 2) Provinz Pommern: v. Gerlach, v. Blantenburg, Denzin. 3) Provinz Brandenburg: v. d. Hagen, v. Bornstedt, Stemmler. 4) Provinz Schlesien: Graf zu Stolberg-Bernigerode, v. Grävenitz, v. Ufner. 5) Provinz Posen: Febr. v. Hiller, v. Potworowski, v. Reichmeister. 6) Sachsen: v. Wismar-Brief, v. Wizingerode-Knorr, Graf Schulenburg. 7) Provinz Westphalen: v. v. Schweppenburg, Graf Schätzberg, Schmiß. 8) Rheinprovinz: v. Bochum-Dolfs, Gellern, Brüning. Vorsitzender der Kommission ist Freiherr v. Hiller; Stellvertreter: Graf zu Stolberg; Schriftführer: v. Grävenitz; Stellvertreter: v. Ufner.

— Die kirchliche Regierung soll sich in einer Note bitter über die Haltung des „Klabberadatsch“ beschwert haben. (Sp. 3tg.)

Breslau. Unsere Blätter sprechen von einer beabsichtigten Aenderung unserer Justiz-Verfassung. Die „Breslauer Zeitung“ giebt folgende aus Breslau datirte nähere Andeutung: „Die Vorzüge, welche die Patrimonial-Gerichtsbank insofern besaß, als die Richter bei ihrer Stellung zu den Einsassen im Stande waren, alle Geschäfte in viel kürzester Frist als bei dem jetzigen Verfahren zu erledigen und die meisten Prozesse im Keime zu ersticken, sollen höheren Orts zu der Erwägung Veranlassung gegeben haben, ob nicht eine ausgedehntere Verwendung von Einzelrichtern in kleine Bezirke, vielleicht in je zwei Pfarrsprengel, jenes günstige Verhältniß wieder herstellen dürfte. — Gegenwärtig liegt diese Angelegenheit sämtlichen Ober-Gerichten zur gutachtlichen Aeußerung vor.“

Anklam, den 2. Dezember. Heute erfolgte die Hinrichtung des Maurergesellen Carl Gottfried Luwe aus Torgelow, Uckerländer Kreises, welcher am 10. Januar 1852 seine 1 1/2 jährige Stieftochter Wilhelmine Bernhard auf die glühenden Kohlen eines Kamins gesetzt, wodurch ein Drittel des Körpers des Kindes mit Brandwunden bedeckt und außerdem dasselbe am Kopfe gewaltsam beschädigt und durch beide Verletzungen der Tod des Kindes herbeigeführt worden ist.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember. Bekanntlich hat sich die Mehrzahl der Bundesgesandten auf die Mittheilung Oesterreichs über die Orientalische Frage in der Sitzung des Bundestags vom 10. November zu einem Kollektivdank geeinigt, während sich Sachsen und Hannover (und zum Theil auch Baiern) veranlaßt fühlten, ihren Dank in einer schriftlich eingereichten Sondererklärung auszusprechen. Inzwischen ist die hannoversche Erklärung ihrem Wortlaut nach bekannt geworden, und ich beileibe mich, Ihnen denselben nachstehend mitzutheilen: „Hannover hat zu allen Zeiten (so lautet die Eingabe Hannovers) an der Ueberzeugung festgehalten, daß es die Aufgabe und das Interesse des Deutschen Bundes sei, inmitten der Europäischen Krisen diejenige Politik zu beobachten und zu fördern, welche die Ausbreitung der Kriegsgefahr zu hemmen und Störungen der durch die Verträge von 1815 begründeten und gewährleisteten Ordnung zu hindern am besten geeignet ist. Mit desto größerer Befriedigung erkennt die K. Regierung die Bemühungen eines hohen Bundesgenossen, die kritischen Erscheinungen, welche der Orientalische Konflikt herbeiführen möchte, innerhalb der Grenzlinien eines partikularen Russisch-Türkischen Streits eingeschränkt zu erhalten. Die K. Regierung zollt daneben dem Kabinet von Wien ihren aufrichtigen Dank für eine Erklärung, welche von der durch Oesterreich der Orientalischen Streit-sache gegenüber eingenommenen, ebenso festen, als unabhängigen Stellung ein so offenes Zeugnis ablegt, und welche den Friedenshoffnungen ein neues werthvolles Pfand giebt.“ — Die Erklärung der Sächsischen Regierung soll ganz ähnlich lauten, während sich die der Baierschen mit einem kurzen bündigen Dank begnügt. (N. 3.)

Oesterreich.

Wien, den 30. Novbr. Der Herzog von Nemours ist heute sammt Gemahlin nach London abgereist. Die Kaiserliche Familie soll ihm zur Fusion Glück gewünscht haben.

Der Lloyd schreibt über die Fusion: „Man will die Welt glauben machen, daß große Höfe in jenem Ereigniß einen politischen Hebel erkennen. Wir, welche die Verhältnisse kennen, die Andere zu kennen vorgeben, können mit Bestimmtheit diesen leeren Empfindungen ein Dementi geben. Man betrachtet hier die Ruhe und Wohlfahrt

Frankreichs als ein kostbares Gut des gesammten Europa, mit dem man wahrlich nicht gesonnen ist, ein Spiel zu treiben. Die Europäische Welt und die Europäischen Cabinette sind aller Erschütterungen müde und sehen es mit Freude, wenn irgend ein bestehender Zustand sich befestigt und die Aussicht auf lange Dauer blicken läßt. Es ist gewiß, daß etwaige Pläne, welche gegen eine bestehende Regierung gerichtet wären, in diesem Lande weder Vorhabe noch Duldung finden würden. Ein sicheres Asyl wird es dem geachteten Unglück bieten, aber der Hafen der Ruhe darf nie ein Mißplatz werden zur Störung der Ruhe.“

Frankreich.

Paris, den 2. Dezember. Der „Moniteur“ meldete gestern, daß vom 1. Januar an die Damen bei den offiziellen Soireen in den Tuilerien nur im Manteau de Cour erscheinen dürfen. Wie man in amtlichen Kreisen versichert, werden die Reunions diesen Winter sehr glänzend und gewählt sein, und bei den Einladungen wird man mit der strengsten Auswahl verfahren. Ein Juwelier in der Rue de la Paix hat eine bedeutende Bestellung in Diamanten für Madame Fortoul, die Frau des Unterrichtsministers, erhalten. Uebrigens ist nicht allein der Manteau de Cour wieder eingeführt; auch die 28 Staats-Carrossen für alle Mitglieder des Pariser Gemeinderaths wurden gestern in einer Zeitung wieder angekündigt. Phantastisch genug ist die Livree dieser Herren: rothe Strümpfe, rote Hosen und runder Hut! Was will man mehr? — Die vom Gemeinderath der Stadt Bourges verhängte Auflösung der Nationalgarde hat dort großen Unwillen erregt. Auf seiner Reise im Süden war L. Napoleon in Bourges sehr gut empfangen worden. — Ein Belgisches Blatt berichtet, daß das vom Minister des Innern autorisirte Polnische Banket deshalb nicht habe Statt finden können, weil das betreffende Lokal anderweitig benützt worden sei. Das ist ein grober Irrthum. Die Gäste waren sämtlich im Bankettsaale versammelt, als ein Polizei-Commissar hereintrat und ihnen gebot, sich zu entfernen.

— Mehrere bisher bei der „Patrie“ angestellte Personen sind, wie der Eigenthümer Delamarre heute anzeigt, von ihren Stellen entfernt worden, weil das Publikum ihre zu häufige Anwesenheit an der Börse mißfällig bemerkt hatte. Am Schlusse seiner desfallsigen Anzeige sagt Delamarre: „Das Publikum kann versichert sein, daß fernerhin nothwendig die strengsten Maßregeln zur Anwendung kommen werden, damit ihm keinerlei Grund zum Mißtrauen bezüglich der Nachrichten bleibt, welche ihm durch das Journal „la Patrie“ zugehen.“ Es folgt sodann eine Mittheilung des Geranten Garaf, nach welcher jetzt der Baron von Viel-Castel und Herr v. St. Albin, in der Eigenschaft von Verwaltern, mit der Direction der „Patrie“ beauftragt sind, und Herrn Vicherat Vater, unter ihren Befehlen, die Leitung des Abonnements und Anzeigewesens, so wie des commerciellen Theiles übertragen ist. — Die Anleihe, mit deren Abschluß Namik Pascha beauftragt ist, hat daher keine Aussichten auf Erfolg, da unseren Bankiers die von der Pforte gestellten Bedingungen durchaus nicht annehmbar erscheinen. Auch zur Zustandbringung der Anleihe in London ist wenig Aussicht, da man dort sich nur unter der Bedingung, daß Frankreich und England Bürgschaft leisten, auf das Geschäft einzulassen will. — Dem Staatsrath wird die Regierung nächstens einen Entwurf vorlegen, welcher bezweckt, die Stadt Paris für das zu entschädigen, was sie im Jahre 1848 gelitten hat.

— Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern Abend der Vorstellungen in der Italienischen Oper bei. Der Besuch der Majestäten im „Gaité“ zur Vorstellung des vielgenannten Stückes „Die Kosaken“ ist noch aufgeschoben. Das Stück hat inzwischen den Stand eines politischen Ereignisses eingenommen. Das Geschrei nach der Scene: vive l'Empereur! A bas les Russes! wird von dem stets gefüllten Hause mit Jubel begrüßt, und zum Schlusse müssen alle Schauspieler nochmals erscheinen, nur nicht die Darsteller der Kosaken. — In Marseille sollen sich fortwährend Französische und fremde Demokraten nach Konstantinopel einschiffen. Das Gerücht von einem Miguelistischen Aufstande in Portugal hat sich nicht bestätigt. Wenigstens kann ich Ihnen mit Bestimmtheit melden, daß bis zum Augenblick (6 Uhr Abends) weder das Gouvernement, noch die hiesige Gesandtschaft eine solche Meldung aus Lissabon empfangen hat.

Ausland und Polen.

Von der Preussisch-Russischen Gränze, den 27. Novbr. Wenn von einzelnen Deutschen Zeitungen die auffallend starke Aushebung von Rekruten, die jetzt in Rußland stattfindet, in Abrede gestellt wird, so ist diesem Widerspruche, was die Gouvernements Wilna und Kowno anbetrifft, ein Dementi zu geben. Noch nie, versichern glaubwürdige Personen dieser Gouvernements haben so starke Truppenaushebungen, die bei Nacht vollzogen werden, stattgefunden — noch nie hat man verhältnißmäßig so viele Kinder (von 10 bis 12 Jahren), die in militairischen Bildungsanstalten erzogen werden sollen, aus dem elterlichen Hause genommen. Von letzterer Maßregel sind besonders jüdische Knaben betroffen — die mit dem zunehmenden Alter eine um so größere Scheu vor der Einstellung ins Russische Militair äußern und die sich derselben auf jede mögliche Weise zu entziehen suchen. (Br. 3.)

Spanien.

Madrid, den 26. November. Erst gestern wurde den hiesigen Journalen gestattet, den Tod der Königin von Portugal anzugeben. Es heißt, daß unsere Regierung ein Armeecorps an die Portugiesische Gränze senden werde, angeblich, weil sie fürchtet, daß unser Clerus geeigneten Falles mit den Miguelisten in Portugal, die bereits zu Oporto einen Aufstands-Versuch gewagt haben sollen, gemeinsame Sache zu Gunsten des Absolutismus machen werde.

Griechenland.

Athen, den 11. November. Verflorenen Dienstag wurden die Kammern nach Ablauf ihrer dreijährigen Periode geschlossen. Zu gleicher Zeit begannen und endigten die Deputirten-Wahlen in Athen und die Wahlen des Gemeinderathes und indirekt des Bürgermeisters der Haupt- und Residenzstadt fanden zur gleichen Stunde Statt. Man

derer Dino- und Megatherien, die den Elephanten weit an Größe übertrafen, bilden sich allgemach edlere, wahrhaft schöne, die schon an die Welt unserer geschichtlichen Zeiträume grenzen, vielleicht in dieselbe hineinragen. V. B. der Riesenhirsch von 6 Fuß Höhe, 9 Fuß Länge, dessen gigantische Prachtgeweihe 12 Fuß auseinander stehen. So wird allmählich die Geschichte der Umgestaltungen der Erde, ihrer Vegetation und der Geschöpfe bis auf die der letzten großen Umwälzungen, denen sie ihre jetzige Gestalt verdankt, fortgeführt. Das letzte Bild dieser Art zeigt uns den Menschen, als die Krone der Schöpfung, in der Umgebung landschaftlicher, vegetabilischer und thierischer Bildungsformen der heutigen Gattung. Das ist der lehrreiche ganz eigenthümliche und neue Bilderkursus den uns die optischen Darstellungen durchmachen lassen. In einer 3. Abtheilung folgt eine Reihe von Gemälden, die uns merkwürdige Natur- und Kunstschöpfungen der Erde in ihrer jetzigen Gestalt zeigen. Sie beginnen mit dem Staubkorn; wir sehen die Gletscher des Monte-Rosa, die Lorenz-Kirche zu Nürnberg, das Innere eines Bergwerks, Tempelruinen bei Mondenschein, das reizende Dorf Partenkirchen im Bayerischen Hochlande, Seestücke, die Grabgewölbe eines Trappisten-Klosters, Helgoland u. s. w. Eine Schweizerische Sommerlandschaft, eine Mühle, die sich in eine Winterlandschaft verwandelt, — das gewöhnliche Glanzstück der dissolving views — macht den Beschluß dieser dritten Abtheilung der Vorstellungen, in denen mit lautem Beifall Vieles vom Publikum aufgenommen wurde, während es den beiden ersten Abtheilungen die aufmerksamste Stille des Zuhörens widmete.

Handels-Berichte.

Berlin, den 5. Dezember. Weizen 82 a 90 Mt.

Roggen loco 67 1/2 a 71 1/2 Mt., am Sonnabend 82 Pfd. von Neustadt G./W. abzuladen 62 Mt. p. 82 Pfd. bez., 85 Pfd. von der Bahn 67 1/2 Mt. p. 82 Pfd. bez., p. Dez. 66 a 67 a 66 1/2 Mt. geh., p. Frühjahr 66 a 67 1/2 a 67 Mt. geh. Gerste, große 50 a 54 Mt., kleine 44 a 48 Mt. Hafer loco 32 a 35 Mt. Lieferung p. Frühjahr 48 Pfd. 35 1/2—35 Thaler. Erbsen 72 a 78 Mt. Wintererbsen 83—85 Mt. Mühl loco 12 1/2 a 12 1/2 Mt. bez. u. Br., 12 1/2 Mt. Gd., p. Dez. und Dez.-Jan. do., p. Jan.-Febr. 12 1/2 Mt. bez. u. Br., 12 1/2 Mt. Gd., p. Febr.-März bis Frühjahr 12 1/2 Mt. bez. u. Br., 12 1/2 Mt. Gd. Keiml loco 12 1/2 Mt., Lieferung p. Dezember 12 1/2 Mt., p. Frühjahr 12 1/2 Mt. Spiritus loco ohne Faß 33 Mt. bez., mit Faß 32 1/2 Mt. bez., p. Dez. 32 1/2 a 32 1/2 Mt. bez., 32 1/2 Mt. Br., 32 1/2 Mt. Gd., p. Dez.-Jan. 32 1/2 a 32 1/2 Mt. bez., 32 1/2 Mt. Br., 32 1/2 Mt. Gd., p. Jan.-Februar 32 1/2 a 32 1/2 a 32 1/2 Mt. geh. u. Gd., 32 1/2 Mt. Br., p. Febr.-März 32 1/2 a 32 1/2 Mt. bez., 34 Mt. Br., 33 1/2 Mt. Gd., p. Frühjahr 34 a 34 1/2 Mt. bez. u. Br., 34 1/2 Mt. Gd. Weizen sehr still. Roggen anfänglich billiger abgegeben, im Laufe des Marktes bei mehr Frage höher bezahlt, schließt wieder etwas ruhiger. Mühl angenehm. Spiritus in ungefähre gleiche Tendenz wie Roggen.

Verantw. Redakteur: G. E. S. Violet in Posen.

Ungekommene Fremde.

Vom 6. Dezember.

BAZAR. Gutspächer Fürst Woronicki aus Wierzenica; die Gutsbesitzer Grafen Sokolowski aus Zydowo und Binski aus Pamiakowo, von Wolniewicz aus Dembitz, von Dabrowski aus Winnagóra und Frau Gutsb. v. Wegierska aus Rudfi. HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Meißner und Lückfeld aus Stettin; die Gutsbesitzer Deutner aus Sedziszewo, Thomas aus Pulow und Rehsfeld aus Golsow.

HOTEL DE BAVIERE. Gutsb. Graf Mieczyski aus Pawlowo die Wirthsch.-Gleiten Rudzinski und von Breatski aus Mikoslaw, v. Horodynski aus Wilkoniczki und v. Losow aus Borusyn. SCHWARZER ADLER. Doktor Knispel aus Murr. Goslin; die Gutsbesitzer Gerber aus Walszewo und Luthar aus Popuchowo. BUSCH'S HOTEL DE ROME. Gutsb. Materne aus Schwakowo; die Kaufleute Christ und Wendorf aus Stettin. HOTEL DU NORD. Die Kaufleute Latawski aus Arnswalde und Bernhard aus Hamburg. HOTEL DE PARIS. Frau Landschafterin v. Matowska aus Morawowo; Fräulein Schlichting aus Samoczyn und Gutsbesitzer v. Bojanowski aus Matpin. HOTEL DE BERLIN. Königlicher Oberförster Stahr aus Zielonka; Distr.-Kommiss. Gsanowski aus Grin und Kaufmann Schäfer aus Köln. GOLDENE GANS. Gutsb. v. Sprenger aus Lübben. HOTEL DE VIENNE. Fort-Randikat Gajplicki aus Reisen. WEISSER ADLER. Gutsb. Soyka aus Priesen; Architekt Myhs aus Berlin; die Defonomen Günther aus Racot und Göbel aus Stenzewo. HOTEL ZUM SCHWAN. Kaufmann Nathan aus Wogrowitz. EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Gebr. Lehr aus Dobornik, Schreiber aus Zaraczewo, Kasfer und Hillel aus Rogasen, Raß aus Wogrowitz und Gastwirth Nathan aus Krotoschin. HOTEL ZUR KRONE. Die Kaufleute Krafauer aus Dobornik, Kasch aus Rawicz und Hamburger aus Bojanowo. KRUG'S HOTEL. Künstler Menzel aus Berlin. GOLDENE REH. Gutsb. Wilgozewski aus Libartowo. PRIVAT-LOGIS. Gutsbesitzer v. Zyhlinski aus Karfy, l. Berlinerstr. Nr. 15. c.; Fräulein Kleß aus Königsberg, l. Wilhelmsstraße Nr. 10.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.

Stadt-Theater zu Posen.

Mittwoch den 7. Dezember. Sechste Vorstellung im 4. Abonnement. Zum ersten Male: Graf Waldemar. Original-Schauspiel in 4 Akten von Freitag, Verfasser der „Journalisten“.

Donnerstag den 8. Dezember. Zum ersten Male und zum Benefiz des Sängers Herrn Messert: Tell. Große Oper in 4 Akten von Rossini.

Sonntag den 10. Dezember beginnen die berühmten Vorstellungen des Bildungsganges unserer Erdoberfläche, von der Verdrängung der Materie bis zur Entstehung des Menschengeschlechtes, von Siegmund und Rhode, worauf sich die Direction ein gebrotes Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen erlaubt.

Franz Wallner.

Theater-Anzeige.

Zu meinem Donnerstag den 8. Dezember stattfindenden Benefiz: „Wilhelm Tell“, große Oper mit Ballet von Rossini, lade ich ein hochverehrtes Publikum ergebenst ein. August Messert, Sänger des hiesigen Stadttheaters.

Ich gebe mir hiermit die Ehre, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich Mittwoch den 7. d. M. Abends 7 Uhr im Gesellschaftssaale (Eichborns Hotel) ein grosses

Vocal- u. Instrumental-Concert

unter gütiger Mitwirkung hiesiger geschätzter Musiker und Dilettanten veranstaltet werde.

PROGRAMM.

- 1) Erster Theil eines Trio für Klavier, Violine und Cello von Reichner. 2) Cavatine aus der Oper „Achilles“ von Paer; gesungen vom Concertgeber. 3) Deklamation. 4) Männergesang: „Die Kapelle“ von Kreuzer. 5) Zweiter Theil des Trio. 6) Große Italienische Arie a. d. Op. „Cenerentola“ von Rossini, gesungen vom Concertgeber. 7) Deklamation. 8) Männergesang: „Hahnemann“ von Zöllner. Billets à 10 Sgr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Heine und Gebr. Scherk und am Abend der Aufführung à 15 Sgr. an der Kasse zu haben. Anfang präcise 7 Uhr. S. Ketten.

Hôtel de Saxe.

Die astronomischen Maschinen, »den naturgetreuen Lauf der Sonne, des Mondes und der Erde, so wie die Bewegung der Planeten um die Sonne darstellend«, sind nur noch bis incl. den 11. Dezember, täglich von 5 bis 9 Uhr Abends, zu sehen. Entree 5 Sgr.

Sonntag den 11. d. Mts. findet die letzte Darstellung statt. P. Hoffmann.

Heute Mittwoch den 7. Dezember findet im naturwissenschaftlichen Vereine der fünfte Vortrag statt. Der Herr Oberlehrer Dr. Szafariewicz wird über Stiefsoff sprechen und zwar nicht im Lokale der Luisenschule, sondern im Laboratorium der Realschule. Eintrittskarten zu den einzelnen Vorträgen sind in den Buchhandlungen der H. S. Mittler und Zupanski für 10 Sgr. zu haben. Der Vorstand des naturwissenschaftlichen Vereins.

Mittwoch den 7. Dezember Abends 8 Uhr Vortrag über Literatur im Verein für Handlungs-Diener.

Rettungshaus.

Mit Bezugnahme auf unsere letzte Bekanntmachung vom 4. Februar d. J. in Nr. 30. dieser Zeitung beehren wir uns anzuzeigen, daß seitdem folgende Beiträge für das Rettungshaus uns zugegangen sind:

- 1) Vom Herrn Grafen von Pinto aus Breslau 2 Rthlr., 2) durch Herrn Diakon Wenzel gesammelt 7 Rthlr., 3) von einem Gymnasiallehrer der Provinz, welcher nicht genannt sein will, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß das Rettungshaus nur für evangelische Kinder bestimmt sein soll, 300 Rthlr., 4) von der Familie des früheren Ober-Präsidenten Herrn von Bonin 25 Rthlr., 5) vom Herrn Pastor Böttcher in Püme 1 Rthlr., 6) Scherlein eines Katholiken in Lauban 1 Rthlr., 7) von einer Protestantin in Rauban 2 Rthlr., 8) vom Herrn Professor Martin hier selbst 2 Rthlr., 9) vom Herrn Major v. Schkopp hier selbst 3 Rthlr., 10) vom Herrn Kreisrichter Gravenhorst bei seinem Abgange von hier 20 Rthlr., 11) durch die Expedition der Schlesischen Zeitung 3 Rthlr., 12) durch Herrn Konfigerath Dr. Siedler von einem ungenannten 50 Rthlr., 13) durch denselben von C. in Stralsund 1 Rthlr.; in Summa 417 Rthlr.;

so daß uns mit Hinzuzählung der nach unserer letzten Berechnung vorhandenen 1408 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. zur Zeit 1825 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. zur Verfügung stehen, wobei wir nur bemerken, daß in dieser Summe 103 Rthlr., welche uns angemeldet, aber noch nicht eingezahlt sind, sich befinden, und daß die inzwischen aufgelaufenen Zinsen noch nicht zur Berechnung gekommen sind. Mit dem innigsten Danke für die uns bis jetzt zugewendeten Gaben können wir heute die frohe Nachricht verbinden, daß durch die liebreiche Freigebigkeit des Rittergutsbesizers Herrn Heinrich v. Treskow auf Radojewo uns circa 7 Morgen Land in der Nähe von Naramowice geschenkt worden sind, und daß derselbe uns durch seine anderweitigen Offerten in Betreff der Ausführung des Baues des Rettungshauses den freudigen Muth gegeben hat, in dem Namen des Herrn, auf dessen weitere Hilfe wir hoffen, an den Bau unseres Rettungshauses zu gehen. Die Materialien sollen im Laufe des Winters beschafft werden, und giebt der Herr seinen Segen zum Werk, so soll das evangelische Rettungshaus in der Nähe bei Naramowice im Herbst des nächsten Jahres fertig sein.

Wir wissen, daß viele evangelische Christen in der Nähe und in der Ferne uns Beiträge zugebracht haben, wenn die Ausführung des Werkes in sicherer Aussicht stehen würde.

Diese Zeit ist jetzt herbeigekommen. Der Bau des Rettungshauses soll im festen Glauben an die Durchhilfe des Herrn in Angriff genommen werden. Möge denn der Herr jetzt dem Werke recht viele Herzen und Hände aufstehen in barmherziger Liebe.

Jeder der Unterzeichneten ist gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Posen, den 3. Dezember 1853. Das Comité zur Begründung eines Rettungshauses für hilflose evangelische Kinder. P. G. Baarth. Franz. Hertwig. Dr. Gise. Kuder. Dr. Siedler. Wendland.

Produkten-Börse in Rawicz. Der unterzeichnete Vorstand bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß am 14. Dezember 1853, 4. Januar 1854, 18. Januar 1854

in Rawicz im Saale des „Hotel zum goldenen Adler“ von früh 9 Uhr bis Mittag 1 Uhr eine Produkten-Börse abgehalten wird.

Wir beehren uns die Herren Käufer und Produzenten zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Produkten-Börse einzuladen. Rawicz, den 2. Dezember 1853. Der Vorstand

der hiesigen Produkten-Börse. v. Szanicki. v. Szanicki. Baum. Pusch. Sturzel.

Königl. Ostbahn.



Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung nachstehend bezeichneter, für die königliche Ostbahn pro 1854 erforderlichen Betriebes-Materialien, als:

- 1) 1,750 Klafter Kiefern-Brennholz, 2) 1,300 Centner raffiniertes Rüßöl, 3) 16 „ Stearin-Wagenlichte, 4) 1 1/2 „ Stearin-Zimmerlichte, 5) 2 1/2 „ Wachslichte, 6) 1,300 Mille Streichhölzer, 7) 2,700 Duzend Cylinderdochte, 8) 7,000 Ellen Wachsdochte, 9) 50 Pfund Tadelndochte, 10) 3,200 Stück Glas-Cylinder, 11) 1,600 Centner Schmieröl, 12) 86 „ Talg, 13) 1,000 „ Puglappen, 14) 73 „ Pughebe, 15) 200 „ Pugbaumwolle, 16) 3 1/2 „ Pugfalk, 17) 150 Buch Schmirgel-Papier, 18) 3 Centner weiße Seife, 19) 59 „ grüne Seife, 20) 200 „ Kiendöl, 21) 15,000 Stück Strauchbesen, 22) 80 Centner Cyper-Vitriol, 23) 2 „ Schwefelsäure, 24) 800 Stück große Thon-Cylinder, 25) 6,000 „ kleine Thon-Cylinder, 26) 150 „ große Batteriegläser, 27) 600 „ kleine Batteriegläser, 28) 5,000 laufende Fuß Telegraphen-Schnur, 29) 30 Pfund Bindfaden, 30) 6 Centner weiße Kreide in Stücken, 31) 40 „ Spanisches Rohr, 32) 60 Stück Lampenglocken, 33) 5,000 „ 1 Lattnägel, 34) 10,000 „ 1 1/2 „ Brettinägel, 35) 5,000 „ 1 1/2 „ Brettinägel, 36) 10,000 „ 1 1/2 „ Schloßnägel, 37) 30,000 „ 1 1/2 „ Schloßnägel, 38) 50,000 „ 1 1/2 „

im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Hierzu ist ein Termin auf Mittwoch den 14. Dezember dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslokale auf hiesigem Bahnhofe angesetzt.

Die Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Submissionen auf Lieferung der Betriebs-Materialien für die königliche Ostbahn pro 1854“

der unterzeichneten Direction portofrei einzusenden, und sollen im vorgedachten Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in unserem Bureau hier selbst, wie auch auf jeder der Stationen zwischen Kreuz und Danzig, so wie Marienburg und Königsberg bei den Stations-Vorständen einzusehen und werden auch Seitens der unterzeichneten Direction auf portofreie Gesuche schriftlich mitgetheilt. Bromberg, den 28. November 1853. Königliche Direction der Ostbahn.

Königl. Ostbahn.



Königl. Ostbahn.

Bekanntmachung. Es soll die Lieferung nachstehend bezeichneter, für die Stargard-Posener Eisenbahn pro 1854 erforderlichen Betriebs-Materialien, als:

- 1) 350 Klafter Kiefern-Klobenhof, 2) 120 „ Torf, 3) 420 Centner raffiniertes Rüßöl, 4) 25 Pfund Talglichte,

- 5) 2 1/2 Centner Stearin-Wagenlichte, 6) 1 1/2 „ Zimmerlichte, 7) 30 Pfund Wachslichte, 8) 600 Mille Streichhölzer, 9) 650 Duzend Cylinderdochte, 10) 2,500 Ellen Wachsdochte, 11) 5 Pfund Tadelndochte, 12) 700 Stück Glas-Cylinder, 13) 575 Centner Schmieröl, 14) 36 „ Talg, 15) 640 „ Puglappen, 16) 100 „ Pugbaumwolle, 17) 80 Pfund weiße Seife, 18) 22 Centner grüne Seife, 19) 55 Pfund Kiendöl, 20) 4,250 Stück Beien, 21) 22 Centner Cyper-Vitriol, 22) 9 „ Mann, 23) 1 1/2 „ Schwefelsäure, 24) 2,000 Stück Thon-Cylinder, 25) 250 Stück Batteriegläser, 26) 3,000 laufende Fuß Telegraphenschnur, 27) 20 Pfund Bindfaden, 28) 3 Centner weiße Kreide in Stücken, 29) 24 Stück Lampenglocken, 30) 200 „ Kugel-Laternengläser, 31) 500 „ Laternenröhren, 32) 6,000 „ 1 1/2 „ Lattnägel, 33) 10,000 „ 1 1/2 „ Brettinägel, 34) 6,000 „ 1 1/2 „ Schloßnägel, 35) 10,000 „ 1 1/2 „ Schloßnägel, 36) 20,000 „ 1 1/2 „ Schloßnägel, 37) 25,000 „ 1 1/2 „

im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Hierzu ist ein Termin auf Donnerstag den 15. Dezember dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale auf hiesigem Bahnhofe angesetzt.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Submissionen auf Lieferung der Betriebs-Materialien für die Stargard-Posener Bahn pro 1854“

der unterzeichneten Direction portofrei einzusenden und sollen in vorgedachten Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden. Die Lieferungs-Bedingungen sind in unserem Bureau hier selbst, so wie auf jeder der Stationen zwischen Stettin und Posen beim Stations-Vorstände einzusehen und werden auch Seitens der unterzeichneten Direction auf portofreie Gesuche schriftlich mitgetheilt.

Bromberg, den 22. November 1853. Königliche Direction der Ostbahn.

Stargard-Posener Eisenbahn.



Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 2. Januar 1854 fälligen Dividendenscheine Nr. 10. der Stargard-Posener Eisenbahn-Aktien erfolgt mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in der Zeit vom 15. Dezember d. bis incl. 15. Januar d. J.

- a) in Berlin bei der königlichen Haupt-Bank-Kasse (Jägerstraße Nr. 34.), b) in Stettin beim Königl. Bank-Comtoir, c) in Bromberg auf dem Bahnhofe bei unserer Betriebs-Haupt-Kasse.

Gleichzeitig werden während dieses Zahlungs-Termins die noch nicht eingelösten Dividendenscheine Nr. 3. bis 9. realisiert, Nr. 2. dagegen nur noch bis incl. 31. Dezember 1853.

Von diesem Tage ab verlieren auch die nicht zur Einlösung gekommenen Dividendenscheine dieser Nr. gemäß §. 20. des Statuts der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft zu Gunsten der letzteren ihre Gültigkeit.

Die bereits verjährten Dividendscheine Nr. 1. können nicht mehr eingelöst werden. Schriftwechsel und Geldsendungen finden nach außerhalb nicht statt. Bromberg, den 3. Dezember 1853. Königl. Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. Im hiesigen Garnison-Lazareth werden am 15. Dezember Vormittags 10 Uhr eine Anzahl austrangirter Utensilien, wollene Decken und Lumpen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kauflustige werden hiermit eingeladen. Posen, den 6. Dezember 1853. Die Lazareth-Kommission.

Durch Vermittelung der Unterzeichneten sind in allen Kreisen der Regierungs-Bezirke Stettin, Stralsund, Gdöllin, Frankfurt, Potsdam, Posen, Bromberg, Marienwerder, Danzig, Königsberg und Gumbinnen sehr günstig gelegene, schöne, rentable Rittergüter jeder Größe unter sehr annehmbaren Bedingungen zu kaufen, und auf frankirte Anfragen nähere Details darüber zu bekommen. E. Nienaber & Co. in Stettin.

DU BARRY'S Gesundheits- u. Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und schwache Kinder.

DIE REVALENTA ARABICA ein angenehmes Farina fürs Frühstück und Abendbrot,

entdeckt, ausschließlich geerntet und eingeführt durch BARRY DU BARRY & CO., 77. Regent Street, London.

Eigentümer der Revalenta-Staaten und der Patent-Maschine, welche alle in die Revalenta, so wie sie ist und sein soll, vollkommen bearbeitet und ihre Heilkraft entwickelt.

Die Revalenta Arabica wird bei mir und den Herren Unter-Agenten zu folgenden festen Preisen verkauft:

Die Dose, enthalt. 1 Pfd., 1 Rthl. 5 Sgr. mit Deutschesgleichen 2 = 1 = 27 = (sicher u. Pol- desgleichen 12 = 4 = 13 = (sicher Gebr.- desgleichen 5 = 9 = 20 =) anweisung.

Damit aber auch Jeder den Gebrauch der Revalenta Arabica vorerst an sich prüfen könne, habe ich 1/2 Pfund-Dosen bezogen, die ich à 20 Sgr. verkaufe.

Die Haupt-Agentur in der Provinz Posen: Ludwig Johann Meyer, Neuestraße.

Unter-Agenturen des Herrn Ludwig Johann Meyer in der Provinz Posen, woselbst die Revalenta Arabica zu den oben angegebenen Preisen echt zu haben ist:

- In Kosten . . . Herr E. Laskiewicz sen. — Ostrowo . . . Cohn & Comp. — Mikoslaw . . . Brzyzowski. — Strzalkowo . . . Levy Grönborg. — Wronowitz . . . R. Gozimirski.

Für die Provinz Posen haben wir unter dem heutigen Tage dem Herrn Ludwig Johann Meyer, Neuestraße, die Haupt-Agentur übertragen, und wird derselbe Unter-Agenturen in der Provinz Posen gern aufnehmen, wenn dieselben sich an Hr. Meyer wegen der näheren Bedingungen franco wenden. London, den 11. Februar 1853.

BARRY DU BARRY & CO. Mais-Bau.

Durch Vermittelung des Herrn Oekonomie-Rath Meyer in Dresden werde ich künftiges Frühjahr wieder eine bedeutende Sendung von Amerikan. Pferdejahn-Mais erhalten und erlaube die geehrten Herren Landwirthe, welche die Güte haben wollen, mir ihre Aufträge anzuvertrauen, möglichst bald ihren Bedarf aufzugeben.

Durch die besondere Aufmerksamkeit, welche diesem Geschäft von Seiten des Herrn Oekonomie-Rath Meyer gewidmet wird, dürfte ich in den Stand gesetzt sein, dem dabei interessirten Publikum jeden möglichen Vortheil zu gewähren.

Gleichzeitig bin ich so frei, mein Lager von Landwirthschaftlichen Maschinen und Sämereien einer geneigten Beachtung zu empfehlen. Glogau, im November 1853.

Georg Streit. Malaga-Apfelsinen, Citronen, Feigen, Traubenrosinen und Schalmendeln, so wie Düsseldorfer Punsch-Extrakt, empfiehlt

F. J. Herrmann, Breslauerstr. 9. Wirklich feischen Astrachanschen Caviar erhielt Gustav Bielefeld, Markt Nr. 87.

Ausverkauf. Das Cigarren-Geschäft Friedrichstraße Nr. 19. verkauft den Rest seiner Waaren zu sehr billigen Preisen; auch ist der Laden sofort zu vermieten.

Das Tuch- und Herren-Kleider-Magazin von Joachim Mammoth, Wilhelmsstraße Nr. 9. erste Etage, empfiehlt zur gegenwärtigen Saison sein reichhaltig assortirtes Lager feinsten Herren-Anzüge zu billigen Preisen. — Bestellungen werden pünktlich effectuirt.

Jahrelange Erfahrung und fortwährende Beweise (viele Tausend aml. beglaubigte Zeugnisse hochachtbarer Personen können im Depot eingesehen werden) constatiren unwiderlegbar, daß die Anwendung der Goldberger'schen Ketten gegen rheumatische, gichtische und nervöse Uebel verschiedener Art in den meisten Fällen baldige Linderung und Heilung verschafft. Es werden daher die Goldberger'schen Ketten, der vielen Konfuzrenz und mannigfacher Anfeindung ungeachtet, immer und überall ein probates Heilmittel bleiben, dessen sich Jeder vertrauensvoll gegen die obenbezeichneten Leiden stets bedienen wird. — In Posen sind die Goldberger'schen Ketten zu den Originalpreisen (à Stück mit Gebr.-Anw. je nach ihrer Stärke 15 Sgr., 1 Rthl., 1 1/2 Rthl., und in doppelter Construction, gegen veraltete Uebel anzuwenden, à 2 Rthl. und 3 Rthl.) nach wie vor nur zu haben bei Ludw. Joh. Meyer, Neuestraße, so wie auch in Birnbaum: J. M. Strich; Bromberg: G. J. Veletes; Fraustadt: G. W. Werners Nachfolg.; Gnesen: J. B. Lange; Krotoschin: A. C. Stodt; Lissa, J. L. Hausen; Meseritz: A. J. Groß & Comp.; Ostrowo: Cohn & Comp.; Pleschen: Joh. Rebecky; Rawicz: J. P. Ollendorf; Schmiegel: Jak. Hamburger; Schneidemühl: J. G. Städt, und in Schönlanke bei G. Keffmann, allwo auch Prospekte der zu größerer Electricitäts-Kraftäußerung bestimmten Goldberger'schen Apparate verabreicht werden, von deren physiologischen u. medizinischen Effekten sich Jedermann durch den untrüglichen Beweis der eigenen Sinne in sch- u. fühlbaren Einwirkungen überzeugen kann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reich assortirtes Lager in seidnen und wollenen Kleidertoffen Shawls, Tüchern, wie eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Stickereien, auch ist mein Handschuh-Lager aufs Beste kompletirt. Die Preise sind äußerst billig gestellt. Die Mod- und Weiß-Waaren-Handlung von S. L. Leipziger, Markt Nr. 95.

Für alle an hohlen Zähnen Leidende! Erprobter, durchaus unschädlicher Zahn-Kitt! Ohne alle Unbequemlichkeit kann man sich mit diesem billigen, unübertrefflichen Zahnkitt jeden schadhafte hohlen Zahn dauerhaft ausstücken. Die dem Kite eigenthümliche Elasticität macht ein Zerbröckeln und Zerbeißen desselben unmöglich, und wird er weder von sauren, geistigen noch heißen Getränken und Speisen angegriffen. Diesen Kitt empfiehlt in Genuß mit Gebrauchs-Anweisung à 7 1/2 Sgr. Ludw. Joh. Meyer, Neuestraße.

Winter-Handschuhe, in Größe, Qualität und Preis jeder Anforderung entsprechend, bei C. F. Schuppig, Markt 67. Ecke Neuestraße.

Anzeige für Damen. Englische und Französische Stickereien in Tüll, Mull und Batist, Kragen von 1 Sgr. ab, Krage mit Chemisets von 4 Sgr. ab, Aermel von 4 Sgr. ab, Taschentücher von 3 1/2 Sgr. ab, echte Batisttücher von 10 Sgr. ab, auf das Reichhaltigste sortirt, empfiehlt S. Kurnifer, Markt Nr. 8, vis à vis der Bresl. Straße.

Rein wollene Kravatten-Tücher von 2 Sgr. ab offerirt S. Kurnifer, Markt Nr. 8, vis à vis der Breslauer-Strasse.

Durch persönliche Einkäufe sind wir wieder mit den neuesten und geschmackvollsten Putzgegenständen versehen und empfehlen solche zu den billigsten Preisen. Geschwister Herrmann, Wilhelmsstraße 22.

Große Weihnachts-Ausstellung in der Handlung bei M. Wunsch, Breitstraße Nr. 18. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich meine seit Jahren als anerkannt größte Spielwaaren-Handlung durch große vortheilhafte Einkäufe wie noch nie fortirt und empfehle solche meinen geehrten Gönnern bei den möglichst billigsten Preisen. Insbesondere mache ich auf eine große Auswahl eigens sauber angefertigter Puppen und vieler anderen passenden Geschenke aufmerksam.

Vorzellan, Steingut und Glaswaaren zu billigen Preisen, empfiehlt S. Jacobsohn, Breitstr. Nr. 8.

Glace-Handschuhe werden gewaschen und gefärbt Fischerei Nr. 7.

Jeder, der von Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben, Motten und Heimschen heimgesucht wird, möge die Gelegenheit, sich dieser lästigen Thiere zu entledigen, nicht versäumen. Mein Aufenthalt währt nur bis Sonnabend im Hotel de Saxe. S. Altmann, priv. Kammerjäger.

Eine kleine Orgel mit 5 Registern und Pante, ohne Pedal, in kleinen Kirchen sehr gut brauchbar, ist für den Preis von 70 Rthl. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das evangelische Kirchen-Kollegium zu Murowan-Göllin.

Merino-Vollblut-Heerde in Lampersdorf (Kreis Oels in Schlesien), 2 Meilen von den Oberschlesischen Eisenbahn-Stationen Orten Ohlau u. Brieg, 2 Meilen von Namslau, 1 Meile von Bernstadt. Die Schäferei gehörte schon 1797 zu den berühmtesten des Landes und wurde in neuerer Zeit vor 12 Jahren durch den Ankauf von Wülfen und Böden aus der Dän. u. russ. amerikanischen Repinire Borutin und Kuchelna das heutige Vollblut begründet. Die Heerde ist vollkommen gesund und wird dafür garantirt. Der Verkauf hat begonnen. Mutterfische sind noch in kleineren und größeren Parthien abzulassen.

In dem Gypsbruche zu Wapno bei Erin ist zu jeder Zeit Dünger-Gyps, der Berliner Centner à 7 1/2 Sgr., zu bekommen. Florian v. Wilkónski.

Das konzession. D. Kareski'sche Nieths-Geschäft, Markt 80., schräg über der Hauptwache, empfiehlt sich zur Nachweisung männlicher und weiblicher Diensthoten mit guten Zeugnissen (auch Ammen), und bittet die geehrten Herrschaften um gütige Aufträge.

Table with 4 columns: Tag, Thermometerstand (steigend, sinkend), Barometerstand, Wind. Data for Nov 28, 29, 30 and Dec 1, 2, 3, 4.

COURS-BERICHT. Berlin, den 5. December 1853.

Table with 3 columns: Zi., Brief., Geld. Preussische Fonds: Freiwillige Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, 1852, 1853, Staats-Schuld-Scheine, Seehandlungs-Prämien-Scheine, Kur- u. Neumärkische Schuldv., Berliner Stadt-Obligationen, Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe, Ostpreussische, Pommersehe, Posensche, dito neue, Schlesische, Westpreussische, Posensche Rentenbriefe, Pr. Bank-Anth., Cassen-Verkehrs-Bank-Aktien, Louisdor.

Table with 3 columns: Zi., Brief., Geld. Ausländische Fonds: Russisch-Englische Anleihe, dito dito, dito 1-5 (Stgl.), dito P. Schatz obl., Polnische neue Pfandbriefe, dito 500 Fl. L., dito 300 Fl. L., dito A. 300 fl., dito B. 200 fl., Kurhessische 40 Rthl., Badische 35 Fl., Lübecker St.-Anleihe.

4 Wispel gutes Malz, 45 Stück Biertrönnen, à 120 Quart, mit breiten eisernen Reifen, 15 Stück Halbtönnen, à 60 Quart, mit breiten eisernen Reifen, 15 Stück Bierwännchen mit eisernen Reifen, so wie noch verschiedene Utensilien, welche der Bierbrauerei angehören, sind wegen Ortsveränderung billig zu verkaufen. Robert Bischoff, Graben Nr. 31.

Zum 1. Januar k. J. wird eine Pension für zwei Deutsche Secundaner, resp. 16 und 14 Jahr alt, gesucht. Schriftliche Offerten unter Angabe der Bedingungen werden in der Saamenhandlung der Herren Gebr. Auerbach, Breslauerstraße, angenommen. Es wird jedoch entweder Raum für einen Flügel oder die Benutzung eines solchen gewünscht.

Ein treuer, im Buchhandel durchweg routinirter, mit guten Zeugnissen versehener Mann der Polnischen und Deutschen Sprache mächtig, findet vom 1. Januar ab unter sehr annehmbaren Bedingungen eine bleibende Stellung als Geschäftsführer in einer Buchhandlung zu Kasilch. — Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Meldungen der Rektor Blümel zu Ostrowo; auch ist derselbe bei persönlichlich sich Meldenden zum sofortigen Abschluß eines Vertrages ermächtigt.

Eine mit vollständigem Inventar versehene Destillation nebst Wohnung am Markte ist sofort oder vom 1. April k. J. zu verpachten; auch steht das Haus, worin sich dieselbe befindet, unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Kaufmann Herrn Salz, große Gerberstraße Nr. 21.

Wasserstraße Nr. 14. ist eine möbdirte Parterre-Stube vom 1. Januar zu vermieten.

BAZAR.

Heute Mittwoch den 7. Dezember findet kein Concert statt. Das Musik-Corps Königl. II. Inf.-Regts.

Täglich frische Bratwürste zum Frühstück, so wie auch Glühwein empfiehlt J. Knauer, Büttelstraße 9.

Von der Bronkerstraße bis zum alten Markt ist ein goldener Reifring, gezeichnet A. P., verloren gegangen. Dem Finder 1 Rthl. Belohnung; abzugeben Bronkerstraße Nr. 20.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 28. November bis 4. Dezember.

Table with 4 columns: Tag, Thermometerstand (steigend, sinkend), Barometerstand, Wind. Data for Nov 28, 29, 30 and Dec 1, 2, 3, 4.

COURS-BERICHT. Berlin, den 5. December 1853.

Table with 3 columns: Zi., Brief., Geld. Eisenbahn-Aktien: Aachen-Mastriechter, Bergisch-Märkische, Berlin-Anhaltische, dito Prior., Berlin-Hamburger, dito Prior., Berlin-Potsdam-Magdeburger, dito Prior. A. B., dito Prior. L. C., dito Prior. L. D., Berlin-Stettiner, dito Prior., Breslau-Freiburger St., Köln-Mindener, dito Prior., dito Prior. H. Em., Krakau-Oberschlesische, Düsseldorf-Eberfelder, Kiel-Altonaer, Magdeburg-Halberstädter, dito Wittenberger, dito Prior., Niederschlesisch-Märkische, dito Prior., dito Prior., dito Prior. III. Ser., dito Prior. IV. Ser., Nordbahn (Fr.-Wilh.), Obereschlesische Litt. A., dito Litt. B., Prinz Wilhelms (St.-V.), Rheinische, dito (St.) Prior., Ruhrort-Crefelder, Stargard-Posener, Thüringer, dito Prior., Wilhelms-Bahn.

Die Börse war in günstiger Stimmung und bei lebhaftem Verkehr wurden mehrere ausländische Effecten etwas und die meisten Eisenbahnen merklich höher bezahlt.